

Arbeitsblatt 1

Thema 1: Urhebererschaft – Wer hat die Rechte?

Lest Euch jeden Fall genau durch. Recherchiert im Internet bei Unklarheiten und diskutiert zusammen in der Gruppe folgende Fragen:

1. Welche rechtlichen Fragen stellen sich in diesem Fall?
2. Welche Gesetze oder Paragraphen könnten hier relevant sein?
3. Liegt ein Verstoß vor? Wenn ja, welcher?
4. Was wären mögliche Konsequenzen für die handelnden Personen (Täter und/oder Opfer)?
5. Was wäre euer Rat in dieser Situation? Wie hätte man den Konflikt vermeiden können oder wie sollte man jetzt reagieren?

Haltet eure Ergebnisse fest, notiert stichpunktartig eure wichtigsten Erkenntnisse und Argumente zu jedem Fall. Begründet eure Einschätzung.

Fallbeispiel 1: der virale Tanz-Remix

Situation: Laura (17) ist mega talentiert im Tanzen und schneidet ihre Moves gerne zu aktuellen Chart-Hits. Für ihren neuesten TikTok-Clip hat sie den aktuellen Nummer-1-Song „Glow Up“ von der bekannten Pop-Sängerin Nova genommen. Sie hat den Song gekürzt und ihren Tanz dazu gepostet. Ihr Video geht viral, bekommt Hunderttausende Likes und wird tausendfach geteilt. Lauras Freund meint: „Cool, das ist doch nur ein Ausschnitt, das ist erlaubt, und du machst ja Werbung für den Song!“

Frage: Darf Laura den Song in ihrem TikTok-Video verwenden, obwohl es nur ein Ausschnitt ist und sie keine Lizenz hat? Hat ihr Freund Recht, dass es als „Werbung“ durchgeht?

Fallbeispiel 2: Das Gaming-Livestream-Dilemma

Situation: Leon (16) streamt regelmäßig seine Gaming-Sessions auf Twitch. Er spielt am liebsten das neue Top-Spiel „Galactic Conquest 5“. Leons Community liebt seine Streams, auch weil er immer die Intro-Musik des Spiels im Hintergrund laufen lässt, die richtig episch ist. Sein Freund Max warnt ihn: „Pass auf, diese Musik und sogar das Spiel selbst sind doch geschützt! Darfst du das einfach so streamen?“

Frage: Verletzten Leon und Max das Urheberrecht, wenn sie das Spiel und seine Musik streamen? Was gibt es zu beachten?

Fallbeispiel 3: Das perfekte Insta-Foto für den Wettbewerb

Situation: Mia (18) nimmt an einem Fotowettbewerb zum Thema „Stadtlandschaften“ teil. Sie hat ein fantastisches Foto gemacht, auf dem der Berliner Fernsehturm bei Nacht perfekt zur Geltung kommt. Der Turm ist markant beleuchtet und das Licht ist ein tolles Motiv. Mia ist sich sicher, dass sie damit gewinnt, hat aber von jemandem gehört, dass Fotos von beleuchteten Gebäuden manchmal problematisch sein können und das Urheberrecht verletzen könnten, ähnlich wie beim Eiffelturm in Paris.

Frage: Darf Mia ihr Foto vom beleuchteten Berliner Fernsehturm einfach so für den Wettbewerb einreichen und veröffentlichen? Oder gibt es hier urheberrechtliche Besonderheiten zu beachten?

Arbeitsblatt 2

Thema 2: Meinungsfreiheit - Grenzen online

Lest Euch jeden Fall genau durch. Recherchiert im Internet bei Unklarheiten und diskutiert zusammen in der Gruppe folgende Fragen:

1. Welche rechtlichen Fragen stellen sich in diesem Fall?
2. Welche Gesetze oder Paragraphen könnten hier relevant sein?
3. Liegt ein Verstoß vor? Wenn ja, welcher?
4. Was wären mögliche Konsequenzen für die handelnden Personen (Täter und/oder Opfer)?
5. Was wäre euer Rat in dieser Situation? Wie hätte man den Konflikt vermeiden können oder wie sollte man jetzt reagieren?

Haltet eure Ergebnisse fest, notiert stichpunktartig eure wichtigsten Erkenntnisse und Argumente zu jedem Fall. Begründet eure Einschätzung.

Fallbeispiel 1: Der Wut-Post nach der schlechten Note

Situation: Lukas (17) ist stinksauer. Er hat eine schlechte Note in Mathe bekommen und ist überzeugt, dass der Lehrer, Herr Schmidt, ihn absichtlich schlechter bewertet hat, weil er ihn nicht mag. Voller Wut postet Lukas auf Instagram eine Story mit einem Foto von Herrn Schmidt und schreibt dazu: „Herr Schmidt ist der unfähigste Lehrer überhaupt und benotet unfair, weil er seine Schüler hasst! So jemand hat an unserer Schule nichts zu suchen! #SchlechtesterLehrerEver“.

Frage: Ist Lukas' Post noch von der Meinungsfreiheit gedeckt? Welche rechtlichen Grenzen könnte er hier überschritten haben?

Fallbeispiel 2: Die kontroverse Diskussionsgruppe

Situation: In einer privaten WhatsApp-Gruppe zum Thema Klimawandel, in der 30 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen sind, wird hitzig diskutiert. Tom (16) schreibt: „Die ganze Klimakrise ist nur erfunden, damit uns die Regierung noch mehr Geld abknöpfen kann! Die Wissenschaftler lügen alle! #KlimaLüge #ErwachtJetzt“ Marie (17) antwortet darauf: „Tom, das ist Quatsch! Du bist einfach zu dumm, die Fakten zu verstehen. Informier dich mal richtig, du Verschwörungstheoretiker!“

Frage: Welche der Aussagen in diesem Chat könnten problematisch sein? Wo ist die Grenze zwischen Meinung und (unwahrer) Tatsachenbehauptung oder sogar Beleidigung überschritten? Wer hat hier welche Rechte verletzt?

Fallbeispiel 3: Satire oder Beleidigung?

Situation: Bei einer Schulaufführung wird ein satirischer Sketch über den Schulleiter Herrn Meier gezeigt. Ein Schüler imitiert Herrn Meier überzogen und macht sich über seine Art, Entscheidungen zu treffen, lustig. Der Sketch kommt beim Publikum gut an, aber ein paar Lehrer finden ihn geschmacklos und beleidigend.

Frage: Darf Satire alles? Wo liegt die Grenze zwischen erlaubter Satire/Kritik und einer Beleidigung, die nicht mehr von der Meinungsfreiheit gedeckt ist? Was wäre, wenn der Sketch gefilmt und online gestellt würde?

Arbeitsblatt 3

Thema 3: Internet-Strafrecht – Wenn Online-Handlungen Konsequenzen haben

Lest Euch jeden Fall genau durch. Recherchiert im Internet bei Unklarheiten und diskutiert zusammen in der Gruppe folgende Fragen:

1. Welche rechtlichen Fragen stellen sich in diesem Fall?
2. Welche Gesetze oder Paragraphen könnten hier relevant sein?
3. Liegt ein Verstoß vor? Wenn ja, welcher?
4. Was wären mögliche Konsequenzen für die handelnden Personen (Täter und/oder Opfer)?
5. Was wäre euer Rat in dieser Situation? Wie hätte man den Konflikt vermeiden können oder wie sollte man jetzt reagieren?

Haltet eure Ergebnisse fest, notiert stichpunktartig eure wichtigsten Erkenntnisse und Argumente zu jedem Fall. Begründet eure Einschätzung.

Fallbeispiel 1: Die unerlaubte Ferienparty

Situation: Hanna (16) hat eine riesige Ferienparty in der leeren Wohnung ihrer Eltern geplant und dafür eine private Instagram-Gruppe erstellt. Am Abend vor der Party postet jemand aus der Gruppe ein Foto vom Eingang der Wohnung und schreibt dazu: „Morgen bei Hanna! Bringt eure Freunde mit, die Eltern sind weg! #PartyEsKaliert“. Kurz darauf sind die genaue Adresse und der Party-Flyer mit dem Hinweis „Open End“ öffentlich in anderen Gruppen unterwegs. Hannas Eltern erfahren davon und sind außer sich.

Frage: Welche Straftaten könnten hier passiert sein, auch wenn es „nur“ um eine Party geht? Wer könnte welche Konsequenzen tragen?

Fallbeispiel 2: Die gekaufte Influencer-Reichweite

Situation: Lena (18) möchte unbedingt eine erfolgreiche Influencerin werden. Um schnell mehr Follower zu bekommen, kauft sie 10.000 Fake-Follower und unzählige Likes für ihre Posts. Außerdem bietet ihr ein Dienst an, ihr zu „organischen“ Kommentaren zu verhelfen, indem diese von Bots generiert werden. Lena nutzt auch das, um Firmen zu beeindrucken und Werbedeals zu bekommen.

Frage an euch: Welche Straftaten könnten Lena hier begehen? Betrifft das nur sie selbst oder auch die Firmen, mit denen sie zusammenarbeitet?

Fallbeispiel 3: Der Phishing-Link vom „Freund“

Situation: Max (17) erhält eine WhatsApp-Nachricht von seiner Freundin Sarah: „Hey Max, check mal das neue Game aus, ist gerade gratis! Aber schnell, nur heute!“. Max klickt auf den Link und wird aufgefordert, seine Steam-Login-Daten einzugeben, um das Spiel zu starten. Kurz darauf kann sich Sarah nicht mehr bei WhatsApp anmelden – ihr Account wurde gehackt und die Nachricht kam von einem Betrüger. Max merkt, dass er dieselben Logins für Steam und einige andere Dienste nutzt.

Frage: Welche Straftaten sind hier passiert? Wer ist Täter, wer ist Opfer? Welche Folgen hat das für Max und Sarah, und was sollten sie jetzt tun?